



Mariazeller Prozessionsverein in Simmering

seit 1886

p.A. Pfarre Altsimmering | Kobelgasse 24 | 1110 Wien | 01/7696932 | www.mariazellpilger.at



© Georg Radlmair

**Gegrüßet seist du, Maria,
voll der Gnade, der Herr ist mit dir.
Du bist gesegnet unter den Frauen,
und gesegnet ist die Frucht deines Leibes.**

(Bild: Rosenkranzaltar in St. Jakob/Lichtenegg)

Liebe Mitglieder des Mariazeller Prozessionsvereins!

Wir wünschen allen ein gutes Neues Jahr.

**Die Fürsprache der Gottesmutter Maria möge im Jahr 2025 allen
Hilfe, Schutz und Segen, aber vor allem Frieden erbitten,
damit wir alle sicher und gut unser Ziel erreichen können.**

Vorstand des Mariazeller Prozessionsvereins

Liebe Mitglieder des Mariazellervereins!

Als Obmann möchte ich Sie herzlich grüßen. Vor nicht allzu langer Zeit feierten wir Weihnachten und den Jahreswechsel, ich möchte Ihnen noch alles Gute, Gesundheit und Gottes Segen im neuen Jahr 2025 wünschen.

Nun ein kurzer Rückblick auf das Vereinsjahr 2024.

Am 26. Jänner feierten wir mit den Diakonanwärtern der Erzdiözese Wien in der Pfarre zur Göttlichen Lieben (Neu Simmering) die Admissio, die Zulassungsfeier zur Diakonenweihe, wo wir mit unserer Fahne und vielen Mitgliedern vertreten waren.

Bei der ersten Wallfahrt des Jahres nach St. Corona am Wechsel am 9. Juni 2024 begleitete uns der Pfarrer von

Kaiserebersdorf, Pavel Povazan. Anschließend fuhr wir nach Lichtenegg, wo wir mit Pfarrer Thomas Rath in der Pfarrkirche St. Jakob eine Abschlussandacht hatten.

Die Wallfahrt nach Mariazell

fand am 21. Juli 2024 wieder eintägig statt. Geistlicher Leiter war unser Pfarrer und Dechant Christian Maresch. Als Pilger:innen konnten wir das letzte Stück durch

Mariazell zur Wallfahrtskirche zu Fuß gehen und betend und singend einziehen. Das Programm war so gestaltet, dass wir einen längeren Aufenthalt in Mariazell hatten und um 16:30 Uhr beim Gnadenaltar die Abschlussandacht feierten.

Die dritte und letzte Wallfahrt des Jahres nach Pottenstein und zum Mariahilfberg fand am 22. September 2024 statt. Als geistlichen Leiter konnten wir unseren lieben Priesterseminarregens Richard Tatzreiter gewinnen. Wie immer war die erste Station beim Simmeringer Kreuz mit einer kurzen Andacht, danach Fahrt zur Pfarrkirche in Pottenstein. Eine Gruppe zog als Pilgerprozession zur Pfarrkirche, wo wir die Messe gemeinsam mit der Pfarrgemeinde von Pottenstein und Br. Raphael Maria Peterle Sam. FLUHM feierten mit anschließenden Pil-



Mit der Admissiofeier mit Bischofsvikar P. Dariusz Schutski CR wurde die Weihezulassung für unsere neuen Diakone ausgesprochen.



Mit der Wallfahrt nach nach St. Corona starteten die Pilger das Wallfahrtsjahr 2024.



In Mariazell pilgerten die Teilnehmer:innen zur Wallfahrtskirche und feierten Gottesdienst.



Die Wallfahrt nach Pottenstein begleitete eine Gruppe der Altsimmeringer Ministrant:innen.

Fortsetzung von Seite 1

gersegnet. Nach dem Mittagessen im Poststüberl Zwinz ging es weiter zum Mariahilfberg, wo wir den Kreuzweg betend hinauf gingen. Der Abschluss der Wallfahrt war die Schlussandacht in der Klosterkirche am Mariahilfberg, bei der wir knapp vor der Nationalratswahl für unser Heimatland Österreich gebetet haben.

Am Samstag, 9. November 2024, wurden wir in unseren Stephansdom zur Diakonenweihe eingeladen, wo wir mit Fahne teilnahmen. Es wurden sechs Diakone unserer Erzdiözese Wien von Kardinal Christoph Schönborn geweiht, drei davon sind Mitglieder des Mariazeller Vereins: Michael Niemeck aus Altsimmering, Roman Temper aus der

Pfarrre zur Göttlichen Liebe und Helmut Hüttl aus der Pfarrre Schwechat.

Bei den Amtseinführungen von Roman Temper in der Pfarrre zur Göttlichen Liebe am 10. November und von Michael Niemeck am 23. November in St. Josef auf der Haide waren wir mit der Fahne und mit vielen Mitgliedern feiernd dabei.

Ich möchte mich bei allen Teilnehmer:innen an den Wallfahrten ganz herzlich bedanken und möchte Sie auch für 2025 zur Teilnahme ganz herzlich einladen.

Johann Kersch

„Pilger der Hoffnung“



Papst Franziskus hat am Heiligen Abend 2024 die Heilige Pforte des Petersdoms in Rom geöffnet und damit das Heilige Jahr 2025 eingeleitet. Diese feierliche Zeremonie findet nur alle 25 Jahre statt, dabei werden die beiden Flügel der schweren Bronzetür geöffnet,

die sonst verschlossen sind. Bis zum 6. Jänner 2026 werden Millionen Menschen diese Schwelle überschreiten. Ziel des Heiligen Jahres 2025 ist die spirituelle Erneuerung, Versöhnung und Solidarität. Das Heilige Jahr bietet eine besondere Gelegenheit die Barmherzigkeit Gottes durch Gebet, Pilgerreisen und das Sakrament der Versöhnung zu erfahren und weiterzugeben. In der Christmette rief Papst Franziskus die Christ:innen weltweit zur Verbreitung von Hoffnung auf. „Die christliche Hoffnung ist genau das 'etwas andere', das uns auffordert, 'zu eilen'. Denn wir Jünger:innen des Herrn sind aufgerufen, unsere größte Hoffnung in ihm zu finden und sie dann unverzüglich als Pilger:innen des Lichts in die Finsternis der Welt zu bringen. Dies ist das Heilige Jahr, dies ist die Zeit der Hoffnung! Es lädt uns ein, die Freude an der Begegnung mit dem Herrn wiederzuentdecken, es ruft uns zur geistlichen Erneuerung auf und verpflichtet uns zur Umgestaltung

der Welt, damit dies wirklich eine Zeit des Jubels wird“, so Papst Franziskus. Und er ermutigte die Menschen auf der ganzen Welt, die Hoffnung dorthin zu bringen, wo sie verloren gegangen sei: „Dorthin, wo das Leben verwundet ist, wo Erwartungen enttäuscht wurden, wo Träume zerstört worden sind, wo Misserfolge Herzen gebrochen haben; in die Erschöpfung derer, die es nicht mehr schaffen, in die bittere Einsamkeit derer, die sich besiegt fühlen, in das Leiden, das die Seele zermürbt; in die langen und leeren Tage der Gefangenen, in die engen und kalten Zimmer der Armen, an die Orte, die von Krieg und Gewalt geschändet sind“, so der Papst.

In den Predigten zum Heiligen Jahr haben die Bischöfe Österreichs auf die unterschiedlichen Aspekte des Themas und die Bedeutung von gelebter Hoffnung hingewie-



Die Basilika Mariazell ist eine der Jubiläumskirchen des Heiligen Jahres in Österreich.

sen. Als „Pilger der Hoffnung“ bildet für viele Menschen eine Wallfahrt nach Rom und das Durchschreiten der dortigen Heiligen Pforten den Kern des Heiligen Jahres. Wem eine Rom-Wallfahrt nicht möglich ist, kann auch in Österreich Jubiläumskirchen und heilige Stätten besuchen oder die Möglichkeit zur geistlichen Aussprache nutzen.

Kardinal Christoph Schönborn hat beim Eröffnungsgottesdienst für das Heilige Jahr den Stellenwert von Hoffnung und Geduld für ein gelingendes Leben betont. Man könne die Hoffnung zwar verlieren, „aber echte Hoffnung geht über den Tod hinaus. Ohne den Glauben an das Ewige Leben ist die Hoffnung keine Hoffnung.“ Im Blick auf das Jubiläumsjahr gelte es als „Pilger der Hoffnung“, das Bild von der Heiligen Pforte im eigenen Leben umzusetzen. Es symbolisiere Barmherzigkeit, Schuldenerlass und Versöhnung, so der Kardinal: Im Heiligen Jahr könne und solle daher jeder „die Pforte des eigenen Herzens öffnen für Gott und für den Nächsten“.

Weltweite Tradition mit spirituellem Schwerpunkt

Das „Giubileo“ wird nicht nur in Rom gefeiert, sondern ist ein weltweites kirchliches Ereignis. Jubiläumskirchen oder „Orte der Hoffnung“ gibt es auf Anregung von Papst Franziskus in jeder Diözese weltweit. Auch in Österreich wurden die Kathedalkirchen und die bekannten heimischen Wallfahrtsorte und weitere Jubiläumskirchen vom jeweiligen Ortsbischof dazu ernannt. So gibt es etwa allein in Wien und Niederösterreich, also im Gebiet der Erzdiözese Wien und der Diözese St. Pölten, neben dem Stephansdom rund 30 weitere solcher „Heiligen Stätten“. Als „Kirchen der Hoffnung“ warten sie mit besonderen geistlichen Angeboten im Heiligen Jahr, darunter erweiterter Gebetszeiten und Beichtmöglichkeiten sowie Gottesdienst- und Pilgerangeboten auf. Eine Liste der Jubiläumskirchen, die laufend ergänzt wird, findet sich auf der Internetseite www.heiliges-jahr.at. Die Jubiläumskirchen „können zu geistlichen Oasen werden, wo man auf dem Glaubensweg Stärkung erfährt und aus den Quellen der Hoffnung trinkt, vor allem durch den Empfang des Bußsakraments, dem unverzichtbaren Ausgangspunkt eines echten Weges der Umkehr“, schreibt Papst Franziskus dazu in seiner Ausrufungsbulle zum Heiligen Jahr.

Wallfahrten heuer zu Jubiläumskirchen

Der Mariazeller Prozessionsverein wird die Wallfahrten im Sommer nach Mariazell (19./20. Juli) und im Herbst nach Pottenstein (21. September) zu zwei der angegebenen Jubiläumskirchen unternehmen.

Einladung zu neuntägiger Gebetsreihe

Die Österreichische Bischofskonferenz hat die Gläubigen dazu eingeladen, mit dem Beten einer „Novene für den Frieden“ das Heilige Jahr zu eröffnen oder zu begleiten. Mit der Friedensbotschaft von Papst Franziskus für den 1. Jänner 2025 gibt es eine wichtige Grundlage für das Gebet um Frieden im Kleinen und im Großen.

Gebetsnovene in Simmering

Als Mariazeller Prozessionsverein werden wir eine Gebetsnovene in diesem Jahr gestalten. In der Pfarrkirche St. Laurenz (11., Kobelgasse) wird es von 12. bis 20. September jeden Tag um 17.30 Uhr eine kurze Gebetszeit geben, zu der wir schon jetzt herzlich einladen.

Österreich-Info-Website zum Heiligen Jahr: www.heiliges-jahr.at

Friedensgebet

Im Namen des Vaters, + des Sohnes und des Heiligen Geistes. Amen.

Der Verfasser des Hebräerbriefes erinnert am Ende des Briefes daran, dass unser Gott ein Gott des Friedens ist, der den Menschen zum Guten ermächtigt.

Lesung (Hebr13,20-21):

²⁰Der Gott des Friedens aber, der Jesus, unseren Herrn, den erhabenen Hirten seiner Schafe, von den Toten heraufgeführt hat durch das Blut eines ewigen Bundes, ²¹er mache euch tüchtig in allem Guten, damit ihr seinen Willen tut. Er bewirke in uns, was ihm gefällt, durch Jesus Christus, dem die Ehre sei in alle Ewigkeit. Amen.

Meditationsanregung:

- Wie kann ich Frieden durch gute Werke in meinem Umfeld mehren?
- Wie kann ich achtsamer mit meinen Gedanken und Worten umgehen, um Frieden zu fördern?

Vater unser...

Gegrüßet seist Du Maria...

... Jesus, der in uns Gedanken des Friedens wecke...

... Jesus, der unser Beten hört ...

... Jesus, der in uns das Vertrauen stärkt ...

Gebet

Herr,
mach mich zu einem Werkzeug Deines Friedens,
dass ich liebe, wo man hasst;
dass ich verzeihe, wo man beleidigt;
dass ich verbinde, wo Streit ist;
dass ich die Wahrheit sage, wo Irrtum ist;
dass ich Glauben bringe, wo Zweifel droht;
dass ich Hoffnung wecke, wo Verzweiflung quält;
dass ich Licht entzünde, wo Finsternis regiert;
dass ich Freude bringe, wo der Kummer wohnt.
Herr, lass mich trachten,
nicht, dass ich getröstet werde,
sondern dass ich tröste;
nicht, dass ich verstanden werde,
sondern dass ich verstehe;
nicht, dass ich geliebt werde,
sondern dass ich liebe.
Denn wer sich hingibt, der empfängt;
wer sich selbst vergisst, der findet;
wer verzeiht, dem wird verziehen;
und wer stirbt, der erwacht zum ewigen Leben.

[dem Hl. Franz von Assisi (1182–1226) zugeschrieben]

Es segne uns der gütige Gott, der Vater, + der Sohn und der Heilige Geist. Amen.



Geplante Termine 2025

Wir bitten Sie, für das Wallfahrtsjahr 2025 folgende Termine vorzumerken:

Generalversammlung

So, 9. März, 14:30, St. Josef auf der Haide



Geplante Wallfahrten

Sonntag, 25. Mai: St. Corona

Samstag/Sonntag, 19./20. Juli: Mariazell
Samstag nur für Fußpilger:innen

Sonntag, 21. September: Pottenstein

Gottesdienst zum Gründungstag

Sonntag, 25. Mai, 9:00 Uhr, St. Corona

Hi. Messen

für alle lebenden und verstorbenen Mitglieder des Mariazeller Prozessionsvereins in Simmering in der Pfarrkirche Altsimmering, St. Laurentz:

23. März 2025, 9:00 Uhr

13. Juli 2025, 9:00 Uhr

7. September 2025, 9:00 Uhr

7. Dezember 2025, 9:00 Uhr

Gebetsnovene

12. - 20. September 2025, täglich, 17.30 Uhr
Altsimmering, St. Laurentz

Weitere Termine finden Sie auf der Website des Vereins: www.mariazellpilger.at, oder auf den Websites der Simmeringer Pfarren sowie in den Schaukästen.



Impressum: Mariazeller Prozessionsverein
in Simmering, ZVR: 377492316
p.A. Pfarre Altsimmering, Simmeringer
Hauptstraße 157, 1110 Wien,
01/769 69 32, www.mariazellpilger.at

Grundsätzliche Richtung: Informations- und Kommunikationsorgan des Mariazeller Prozessionsverein.

Für den Inhalt verantwortlich: Johann Kasehs, Redaktion und Grafik: Georg Radlmair

Bilder - so nicht extra angegeben: © privat, Mariazeller Prozessionsverein in Simmering

Mitgliedsbeitrag 2025

AT

ZAHLUNGSANWEISUNG

EmpfängerIn Name/Firma Mariazeller Prozessionsverein in Simmering	
IBAN EmpfängerIn AT94 4300 0302 5111 0000	
BIC (SWIFT-Code) der Empfängerbank VBW1ATW1	Kann bei Zahlungen innerhalb EU/EWR entfallen
Nur zum maschinellen Bedrucken der Zahlungsreferenz	
Verwendungszweck wird bei ausgefüllter Zahlungsreferenz nicht an EmpfängerIn weitergeleitet Mitgliedsbeitrag/Spende // Mitgliedsnummer:	
IBAN KontoinhaberIn/AuftraggeberIn	
KontoinhaberIn/AuftraggeberIn Name/Firma	
Unterschrift Zeichnungsberechtigter	
Betrag	

Der Mitgliedsbeitrag bleibt unverändert und beträgt für das Jahr 2025 € 3,-

Alle, die den Beitrag bereits überweisen wollen, bitten wir, dies auf das Konto des Mariazeller Prozessionsverein in Simmering zu tun:

IBAN: AT94 4300 0302 5111 0000

BIC: VBW1ATW1, Volksbank Wien

Alle, die bereits mittels Handyapp bezahlen, finden hier den QR-Code zum schnellen Scannen.



Bitte geben Sie unbedingt beim Verwendungszweck folgende Informationen für uns an: **Mitgliedsbeitrag/Spende** und Ihre **Mitgliedsnummer**. Diese finden Sie auf dem Adressetikett dieses Briefes. Herzlichen Dank im Voraus für Ihren Beitrag und Ihre Unterstützung!

Selbstverständlich können Sie den Beitrag wie immer auch persönlich nach den Gottesdiensten in Altsimmering bei den Kassier:innen oder anlässlich der Generalversammlung am Sonntag, 9. März 2025, einzahlen.



Ein Stück zu Fuß pilgern

2025 werden wir die Tradition, eine Tagesetappe von Frein/Mürz nach Mariazell zu Fuß zu gehen, am 19. Juli wieder aufnehmen. Informationen und Anmeldung dazu bis 30. April 2025 bei Doris u. Georg Radlmair: georg.radlmair@gmx.at oder 0664/6101231